

BESCHLUSSVORLAGE

Bearbeitet von:

Tel.Nr.:

Datum:

Christian Jutzler

0761-201-4573

30.03.2010

Betreff:

Verkehrserhebung 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.	Empfehlung	Beschluss
bA	28.04.2010		X	X	
VV	30.06.2010	X			X

Beschlussantrag:

Die Verbandsversammlung des ZRF nimmt das Ergebnis der Verkehrserhebung im Jahr 2008 gemäß der Drucksache ZRF-bA/VV 2010.005 zur Kenntnis.

ANLAGE:

Broschüre „Zusammengezählt“ – Verkehrserhebung 2008

Begründung

1. Ausgangslage

Der beschließende Ausschuss des ZRF hatte am 8. April 2008 die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit der RVF im Jahr 2008 eine Verkehrserhebung durchzuführen (siehe Drucksache ZRF-bA/VV 2008.002 sowie 2008.002.1). Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 17.12.2008 wurden die notwendigen Finanzmittel bereitgestellt (Drucksache ZRF-bA/VV 2008.016).

Entsprechend diesen Beschlüssen der ZRF-Gremien wurde im Jahr 2008 gemeinsam mit der RVF eine Verkehrserhebung im Verbandsgebiet durchgeführt.

2. Zielsetzung

Da die letzte Verkehrserhebung im Jahr 1999 erfolgte und damit bereits 10 Jahre zurücklag, diente die Verkehrserhebung 2008 einer Aktualisierung der Nachfragestrukturen im regionalen ÖPNV. Insbesondere wurde bei der Erhebung deshalb:

- das Fahrgastaufkommen festgestellt;
- die Verkehrsbeziehungen der Fahrgäste erfasst;
- die Nutzung der Tarife erhoben;
- die streckenbezogenen Anteile der Nutzer für die drei Verbandsmitglieder (Nutzerschlüssel) ermittelt.

Die Ergebnisse der Verkehrserhebung 2008 bildeten zudem eine wichtige Grundlage für die im Rahmen der Standardisierten Bewertung des Konzeptes Breisgau-S-Bahn 2020 notwendige Verkehrsprognose.

3. Methodik

Die Durchführung einer Verkehrserhebung im gesamten Verbandsgebiet ist methodisch anspruchsvoll. Dabei wird in den folgenden Schritten vorgegangen:

- Auf der Grundlage der entsprechenden Fahrplan- und Betriebsdaten werden alle im öffentlichen Personennahverkehr stattfindenden Linienfahrten erfasst.
- Aus dieser Grundgesamtheit aller Fahrten wird dann eine statistische Stichprobe gezogen und plausibilisiert.
- Das Zählpersonal erhebt bzw. befragt dann die Fahrgäste auf den mittels der Stichprobe festgelegten Fahrten.
- Als Ergebnis dieser Erhebung bzw. Befragung erhält man einen Rohdatensatz, der ebenfalls überprüft und plausibilisiert wird.
- Im nächsten Schritt müssen die Ergebnisse für einzelne Fahrten auf die Grundgesamtheit aller Fahrten hochgerechnet werden.
- In einer weiteren Hochrechnung werden dann die Fahrgäste für das Gesamtjahr ermittelt.

4. Durchführung

Die eigentliche Erhebung und Befragung wurde Ende 2008 durch die PTV AG, Karlsruhe, durchgeführt. Den damit verbundenen Aufwand verdeutlichen die folgenden Zahlen. Rund 140 Zählerinnen und Zähler waren acht Wochen im Einsatz und haben die Fahrgäste auf rund 7.500 Fahrten erfasst. Dabei wurden circa 180.000 Fahrgäste befragt.

Die Qualität der vielen zu erhebenden Daten hängt ganz entscheidend davon ab, dass die Daten sehr sorgfältig erfasst und überprüft werden. Durch den Einsatz sogenannter Handhelds, d.h. digitaler Erfassungsgeräte, konnten fehlerhafte Angaben durch menügesteuerte Fragen teilweise ganz ausgeschlossen bzw. die erhobenen Daten sehr rasch einer ersten Überprüfung unterzogen werden.

Prozessbegleitend wurde das methodische Vorgehen und die Durchführung der Erhebung sowie die Hochrechnung der Daten von der TCAC GmbH, Dresden, überwacht und die statistische Plausibilität testiert.

5. Fahrgastzahlen

Auf der Grundlage der auf das Jahr hochgerechneten Zahlen ergibt sich folgendes Bild für unsere Region. An einem durchschnittlichen Werktag werden rund 322.000 Fahrgäste befördert. Bemerkenswert ist, dass auch am Wochenende samstags mit rund 190.000 bzw. sonntags mit 131.000 Fahrgästen die Fahrgastzahlen relativ hoch bleiben. Der ÖPNV wird also nicht nur für Fahrten zur Ausbildung und Beruf genutzt, sondern wird auch stark bei anderen Fahrtzwecken nachgefragt.

Auf das gesamte Jahr hochgerechnet ergibt dies im Verbandsgebiet einen Wert von fast 100 Mio. Fahrgästen (Verbundbeförderungsfälle d.h. in dieser Zahl wird mehrmaliges Umsteigen als eine Fahrt gezählt).

6. Tarifnutzung

Die Auswertung der Ergebnisse zur Tarifnutzung ergab, dass fast 90 % der Fahrten mit einer RegioKarte gemacht werden. Der hohe Anteil zeigt, dass sich das Tarifsystem "RegioKarte" mit der netzweiten Gültigkeit und der einfachen Preisgestaltung bewährt hat. Aufgrund der ebenfalls ermittelten Nutzungshäufigkeit lassen sich durchschnittliche Fahrtkosten von verbundweit rund 75 Cent je Fahrt mit einer RegioKarte Erwachsene ermitteln.

Allerdings hat der Einzelfahrausweis nach wie vor eine hohe Bedeutung für Gelegenheitskunden. Jede zweite Fahrt im Barverkehr wird mit einem Einzelfahrausweis gemacht.

Knapp 30 % aller Fahrten finden in der Freizeit statt. Hier zeigen sich die intensive Nutzung der RegioKarte für Freizeit Zwecke sowie die gute Akzeptanz der Anfang 2005 eingeführten KONUS-Karte für touristische Gäste, der seit Ende 2003 bestehenden Fanta5-Freizeitregelung und des Baden-Württemberg-Tickets.

7. Entwicklung

Seit der letzten Verkehrszählung im Jahr 1999 wurde die Infrastruktur der öffentlichen Verkehrsmittel weiter ausgebaut und das Angebot insgesamt verbessert. Die Fahrgastentwicklung ist für RVF und ZRF von besonderem Interesse, weil sich hieran der Erfolg der umgesetzten Maßnahmen ablesen lässt.

Die folgende Tabelle zeigt, dass in den letzten 10 Jahren die Zahl der Fahrgäste deutlich zugenommen hat:

Entwicklung zwischen 1999 und 2008 (Fahrgäste und Personenkilometer)

Verkehrsunternehmen	beförderte Fahrgäste*			Personenkilometer		
	1999	2008	%	1999	2008	%
Stadtverkehr	61.541.657	84.431.716	+ 37	163.217.124	231.578.935	+ 42
Regionaler Bus	12.371.757	15.421.787	+ 25	115.271.243	119.575.002	+ 4
Regionale Schiene	12.216.310	30.482.902	+ 150	248.457.652	563.657.962	+ 127
GESAMT	86.129.724	130.336.404	+ 51	526.946.018	914.811.899	+ 74

*Linienbeförderungsfälle aller Tarifarten

Für alle Unternehmensgruppen zeigt die Verkehrserhebung damit Zuwächse bei den Fahrgastzahlen gegenüber dem Bezugsjahr 1999. Die Zahlen beziehen sich auf Linienbeförderungsfälle, d.h. ein Fahrgast, der während seiner Fahrt umsteigen muss und mehrere Linien benutzt, erzeugt daher mit jedem neuen Einstieg einen weiteren Linienbeförderungsfall (siehe dazu auch Ziffer 5.).

Der regionale Schienenverkehr verzeichnet demnach mit + 150 % einen besonders deutlichen Zuwachs gegenüber dem Jahr 1999. Die erhöhte Nachfrage sehen RVF und ZRF als Folge eines verbesserten Taktangebotes und einer Angebotsoptimierung im SPNV und der Angebotsoptimierung im regionalen Busverkehr durch den Abbau von Parallelverkehren und eine Verknüpfung mit der Schiene. Obwohl der Regionalbus damit verstärkt Zubringerfunktion zur Bahn übernommen hat, verzeichnet er einen Fahrgastzuwachs von 25 %.

Der Stadtverkehr Freiburg konnte ausgehend von einem bereits hohen Niveau nochmals eine deutliche Fahrgaststeigerung (+ 37 %) erreichen. Ausschlaggebend waren hier sicherlich der Ausbau der Stadtbahn und die darauf ausgerichteten Stadtbuslinien sowie die Verknüpfungen mit dem Regionalverkehr. Das integrierte regionale Nahverkehrskonzept setzt auf Ausbau und Vernetzung der Verkehrsmittel. Davon profitieren alle Verkehrsträger und damit das gesamte ÖPNV-System.

Eine nüchterne Kosten-Nutzenbetrachtung muss allerdings das Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag im Auge behalten. Wie die folgende Tabelle belegt, ist der ÖPNV in den letzten Jahren effizienter geworden.

Entwicklung Personen- und Platzkilometer zwischen 1999 und 2008

Verkehrserhebung 1999	Verkehrserhebung 2008	Entwicklung 1999 - 2008 in %
526,9 PersonenKilometer	914,8 PersonenKilometer	+ 74
2,9 Mrd. PlatzKilometer	3,4 Mrd. PlatzKilometer	+ 17
0,18 Personen/Sitzplatz	0,27 Personen/Sitzplatz	+ 48

Die Tabelle zeigt, dass - trotz der Angebotserweiterungen - die von den Fahrgästen in öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegten Kilometer (Personenkilometer) wesentlich stärker zugenommen haben, als die dafür zur Verfügung stehende Anzahl von Sitzplätzen (Platzkilometer). Folglich ist auch die Sitzplatzauslastung der eingesetzten Fahrzeuge in den letzten Jahren deutlich angestiegen (+ 48 %). Damit waren die Angebotsverbesserungen erfolgreich und der regionaler ÖPNV ist effizienter geworden.

8. Fazit

Als Fazit der Fahrgastentwicklung im Verbandsgebiet in den letzten 10 Jahren lässt sich festhalten, dass die Zahl der beförderten Fahrgäste zwischen 1999 und 2008 um insgesamt 51 % zugenommen hat. Die aktuellen Zahlen belegen den Erfolg des ÖPNV in unserer Region und liefern wichtige Grundlagen für seinen weiteren Ausbau. Die Ergebnisse deuten daraufhin, dass trotz des bereits hohen Ausgangsniveaus die Fahrgastzahlen in den nächsten Jahren weiter ansteigen werden. Sie unterstreichen damit die Notwendigkeit die Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel im Rahmen des Konzeptes Breisgau-S-Bahn 2020 auszubauen.

Bearbeitet von
 << Christian Jutzler >>

- Verwaltung ZRF -

Regio-
Verkehrsverbund
Freiburg
www.rvf.de

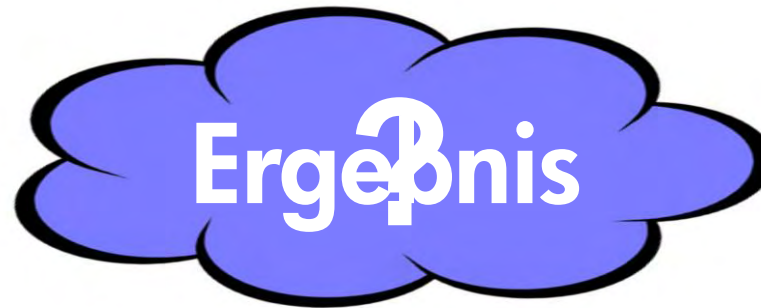


Zweckverband
Regio-Nahverkehr
Freiburg

Verkehrserhebung 2008

- Aktuelle Zahlen zur Nachfrage im ÖPNV
- Tarifnutzung
- Nutzeranteile (ZRF-Finanzierungsschlüssel)
- Grundlagen für die Verkehrsprognose

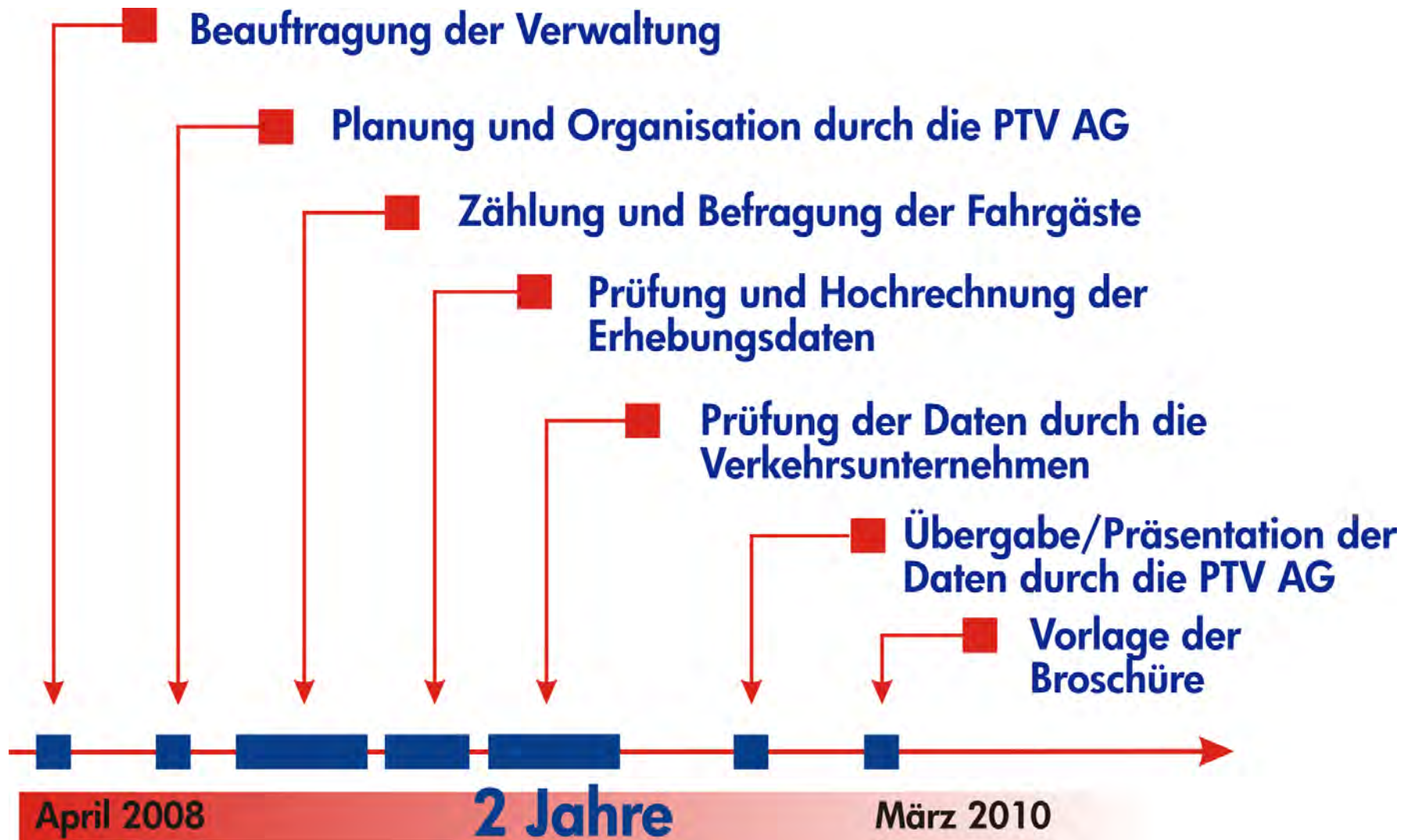
Wie viele fahren
wie warum wohin?



3. Hochrechnung (mehrstufig)

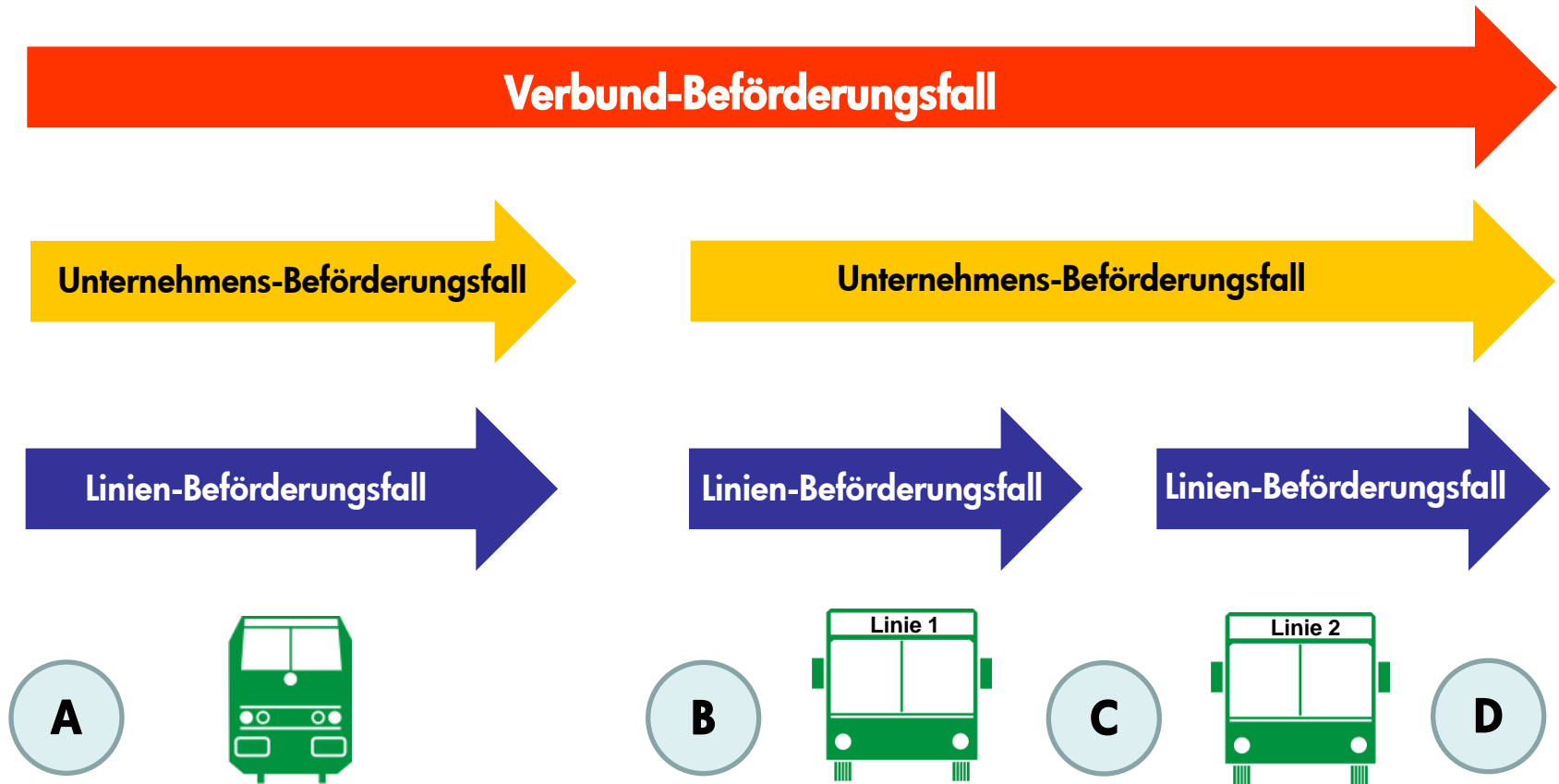
2. Datenprüfung (Plausibilisierung)

1. Zählung / Befragung in Fahrzeugen (Stichprobe)



- Einsatz von Handhelds
- 96 Linien aller 18 Verkehrsunternehmen
- 140 Zählerinnen und Zähler
- Befragung von 180.000 Fahrgästen
- Stichprobe 7.500 Fahrten





Fahrten nach Unternehmensgruppen*

	1999	→ 2008	%
■ Stadtverkehr:	62 Mio.	→ 84 Mio.	+ 37
■ Regionale Schiene:	12 Mio.	→ 30 Mio.	+ 150
■ Regionaler Bus:	12 Mio.	→ 15 Mio.	+ 25
■ Summe:	86 Mio.	→ 130 Mio.	+ 51

* **Linienbeförderungsfälle**



- fast 90 % aller Fahrten mit einer RegioKarte
- RegioKarte Erwachsene:
61 Fahrten/Monat (Stadt: 67; Region: 48)
ca. 75 Cent je Fahrt (Stadt: 68; Region: 94)
- RegioKarte Schüler/Azubi:
48 Fahrten/Monat (Stadt: 59; Region: 43)
ca. 70 Cent je Fahrt (Stadt: 57; Region: 78)
- Freizeitverkehr 30 %

ca. 322.000 Fahrgäste pro Werktag

ca. 190.000 Fahrgäste pro Samstag

ca. 131.000 Fahrgäste pro Sonntag

knapp 100 Mio. Fahrgäste pro Jahr*

*Verbundbeförderungsfälle

Entwicklung Personen- und Platzkilometer

	1999	→	2008	%
■ Personenkilometer:	527 Mio.	→	915 Mio.	+ 74
■ Platzkilometer:	2,9 Mrd.	→	3,4 Mrd.	+ 17
■ Personen/Platz:	0,18	→	0,27	+ 48



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!